

Allitera Verlag

Steffi Geihs, 1980 in Garmisch-Partenkirchen geboren, studierte Soziale Arbeit. Mehr als zehn Jahre lang war sie in einer Heilpädagogischen Tagesstätte in München beschäftigt. Daneben arbeitete sie als freie Journalistin mit den Spezialgebieten »Soziales« und »Pädagogik«. Von Steffi Geihs sind im Allitera Verlag bereits die Bände „Tina ist verliebt“ (2012), „Tina hat einen Freund“ (2013), „Tina hat Liebeskummer“ (2014), „Tina in Gefahr“ (2015), „Tina gehört dazu“ (2016) und „Tina zieht aus“ (2017) erschienen.

Steffi Geihs

Tina und der große Streit

Eine einfache Erzählung über einen jungen Menschen
mit einer geistigen Behinderung

Mit Illustrationen von Friedrich Wall

Allitera Verlag

Das Buch entstand mit freundlicher Unterstützung der

Stiftung Aktion Sonnenschein, München



www.aktionsonnenschein.com

Hinweis für Lehrerinnen und Lehrer:

Zu diesem Buch existiert Unterrichtsmaterial, das auf der Website des Verlags kostenlos zur Verfügung gestellt wird:

<https://bit.ly/2SQzlpY>

Dezember 2018

Allitera Verlag

Ein Verlag der Buch&media GmbH, München

© 2018 Buch&media GmbH, München

Redaktion: Heidi Keller, München

Umschlaggestaltung und Satz: Friedrich Wall, Freienbrink

Printed in Europe · ISBN 978-3-96233-112-2

Inhalt



Das ist Tina · 7

Tina geht es gut · 11

Leon ist doof · 15

Der Streit · 18

Leon will sich entschuldigen · 21

Tina rächt sich · 24

Leon ist traurig · 29

Tina ist traurig · 32

Mama hilft · 36

Nina hilft · 40

Leon ist einverstanden · 45

Das Gespräch · 48

Tina ist erleichtert · 53

Tina und Leon · 56

Die Aktion Sonnenschein stellt sich vor · 62





Das ist Tina

Tina ist eine fröhliche junge Frau. Sie lacht oft. Sie lacht, wenn sie morgens aufsteht. Sie lacht, wenn sie ihre Freunde in der Schule sieht. Sie lacht, wenn sie die Tagesstätte betritt. Und sie lacht, wenn sie abends nach Hause in ihr Wohnheim kommt. Tina ist glücklich. Sie mag ihr Leben.

Bis vor kurzem hat Tina bei ihren Eltern gewohnt. Sie konnte sich nicht vorstellen, jemals von zu Hause auszuziehen. Doch dann hat Tina ein Wohnheim gefunden, das ihr gefallen hat. Für Tina war sofort klar: Dort will ich leben! Sofort konnte sie aber noch nicht umziehen, denn das Wohnheim war voll besetzt. Sie musste warten. Vor kurzem war es aber so weit: Tina durfte ins Wohnheim ziehen.

Im Wohnheim hat Tina ein hübsches Zimmer mit eigenem Bad. Außerdem gibt es eine Küche und einen Gemeinschafts-Raum mit Kicker. Hier darf sie so oft Kicker spielen, wie sie möchte. Und Tina will oft. Am liebsten kickert sie zusammen mit ihren neuen Freunden Lara und Emil. Auch

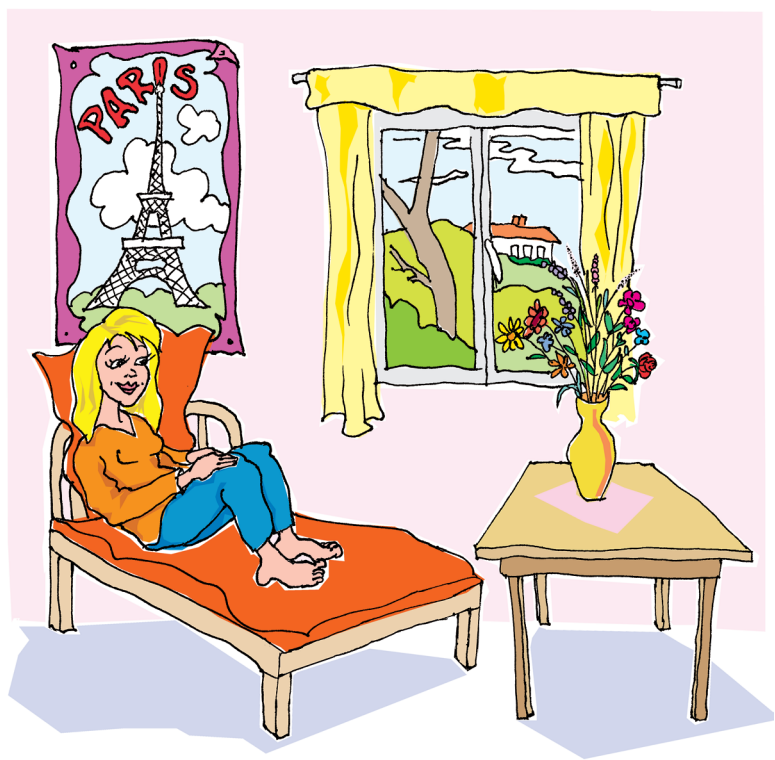
Tinas Schul-Freund Paul spielt meist mit. Er wohnt nämlich im selben Wohnheim.

Für Tina war der Umzug ins Wohnheim ein großer Schritt. Es hat sich aber gar nicht so viel verändert wie befürchtet. Tina wohnt zwar nicht mehr bei ihren Eltern, ansonsten blieb aber alles gleich. Vormittags geht Tina weiterhin in die Schule. Dort lernt sie fleißig und trifft ihre Freundin Klara.

Mittags geht Tina in die Tagesstätte. Hier hat sie viele Freunde und die Erzieherin Inga. Mit Inga kann sie über alles reden. Auch über schwierige Dinge wie Liebes-Kummer und die eigene Behinderung. Inga hilft immer. Aber gerade braucht Tina keine Hilfe, es geht ihr gut.

Um fünf Uhr ist die Tagesstätte aus. Dann fährt Tina nicht mehr nach Hause, sondern mit dem Bus ins Wohnheim. Anfangs hat Tina ihre Eltern vermisst. Aber das war nur in den ersten Tagen. Jetzt hat sie sich daran gewöhnt, dass sie ihre Eltern nicht mehr jeden Tag sieht. Dafür telefoniert sie mit ihnen. Und am Wochenende treffen sie sich.

Tina ist 18 Jahre alt, sie ist also erwachsen. Ganz selbständig ist sie aber noch nicht. Wegen ihrer geistigen Behinderung braucht sie in manchen Dingen Hilfe. Beim Rechnen zum Beispiel. Oder beim Bezahlen im Supermarkt. Und beim Lesen einer Uhr. Manchmal wünscht sich Tina, so zu sein wie die meisten Menschen. Sie findet es ungerecht, dass sie keinen Führerschein machen kann. Sie würde gern die Dinge erleben, die andere 18-Jährige auch machen: Autofahren,



eine Ausbildung beginnen, alleine ins Schwimmbad gehen.
Aber das geht leider nicht. Trotzdem mag Tina ihr Leben.
Sie ist glücklich.



Tina geht es gut

Tina geht es im Wohnheim gut. Anfangs war alles neu und aufregend und fremd. Aber schnell gewöhnte sich Tina an alles. Schon am ersten Abend fand sie neue Freunde: Lara und Emil. Und ihr Schul-Freund Paul lebt im selben Wohnheim. So hat sich Tina inmitten ihrer neuen und alten Freunde schnell wohl gefühlt.

Tina mag das Wohnheim. Sie liebt den Gemeinschafts-Raum mit dem Kicker und dem gemütlichen Sofa. Sie mag ihr eigenes Zimmer. Sie ist gerne hier. Sie malt an ihrem Schreib-Tisch, liest in ihrem Bett oder hört Musik. Schwierig ist nur, Ordnung zu halten und alles sauber zu machen. Besonders das Bade-Zimmer. Tina hatte ein wunderschönes Bade-Zimmer, aber schon nach einer Woche sah es furchtbar aus. Handtücher und dreckige Unterwäsche lagen auf dem Boden, überall war Staub und Schmutz. Haare und Zahnpasta-Flecken klebten im Waschbecken, Wasser-Spritzer reichten bis an die Decken-Lampe, in der Dusche war ein seltsamer grüner Fleck. Und das Klo sah aus – oje, oje!

Früher hat Mama geputzt. Zu Hause war immer alles sauber. Tina hatte nicht mal geahnt, wie schnell es dreckig werden kann. Mama hatte sich um alles gekümmert. Aber Mama ist zu Hause und Tina im Wohnheim. Jetzt muss Tina lernen, selbst aufzuräumen und zu putzen. Zum Glück hilft ihre Erzieherin Nina. Sie zeigt Tina, wie sie den Staubsauger einschalten kann, welche Putz-Mittel sie kaufen muss, wie sie am besten wischt und die Toilette reinigt. Gemeinsam haben Nina und Tina das Chaos im Bade-Zimmer aufgeräumt und alles sauber gemacht.

Tina ist froh, dass es Nina gibt. Die Erzieherin ist nett und hilfsbereit. Tina hat viele Fragen und braucht noch oft Unterstützung. Nicht nur beim Aufräumen und Putzen, auch beim Wäsche waschen und Kochen. Aber Tina passt gut auf, wenn Nina ihr etwas zeigt. Sie will nämlich immer selbständiger werden. So selbständig, dass sie Ninas Hilfe irgendwann nicht mehr braucht. Das wäre toll!

Am Wochenende hat Nina frei. Dann besucht Tina ihre Eltern. Oder ihre Eltern besuchen Tina im Wohnheim. Auch ihre Freundin Klara war schon da. Sie findet das Wohnheim voll cool. Gemeinsam haben sie Kicker gespielt und sich an der Eisdiele in der nächsten Straße ein Eis gekauft.

„Ich will auch von zu Hause ausziehen“, hat Klara gesagt. „Hier ist es super!“

Ja, auch Tina gefällt ihr Leben im Wohnheim. Sie genießt, dass immer etwas los ist. Tina ist es nie langweilig. Hier hat



sie viele nette Leute um sich herum. Sie spielen, kochen, essen, singen und kickern miteinander. Herrlich!

DIESES BUCH BESTELLEN:

per Telefon: 089-13 92 90 46

per Fax: 089-13 92 9065

per Mail: info@allitera.de

Weitere Informationen über den Verlag und sein Programm
unter:

www.allitera.de

www.facebook.com/AlliteraVerlag

Allitera Verlag

Allitera Verlag • Merianstraße 24 • 80637 München
info@allitera.de • fon 089-13 92 90 46 • fax 089-13 92 90 65 •
www.allitera.de • www.facebook.de/AlliteraVerlag